

Verband Regionaler Sozialdienst Münchenbuchsee Jahresbericht 2015

Verband, Legislative und Exekutive

Dem Zweckverband "Regionaler Sozialdienst Münchenbuchsee" (bis 31. 12. 2015 genannt: „Fürsorgerverband Münchenbuchsee“) gehören als Verbandsgemeinden die Einwohnergemeinden Deisswil, Diemerswil, Moosseedorf, Münchenbuchsee und Wiggiswil an.

Delegiertenversammlung

Im Jahr 2015 fanden unter der Leitung des Präsidenten Hans Gamper zwei ordentliche Delegiertenversammlungen statt, an welchen die Jahresrechnung 2014 genehmigt und das Budget 2016 bewilligt wurden.

An der Dezember-Delegiertenversammlung beschlossen die Delegierten eine Neufassung des Organisationsreglementes, welches nebst der Namensänderung in Verband Regionaler Sozialdienst auch die neue Organisation des Kindes- und Erwachsenenschutzes nachvollzogen hat.

Vorstand

Der Vorstand behandelte im seinem ersten Legislaturjahr 92 Geschäfte an 6 Sitzungen.

Dem Vorstand gehörten an:

Münchenbuchsee	Peter Stucki, Vizepräsident; Manfred Waibel
Moosseedorf	Hans Gamper, Präsident; Werner Feller
Deisswil	Theo Bühlmann
Diemerswil	Nelly Halter
Wiggiswil	Franziska Baumberger

Nelly Halter hat als Vorstandsmitglied auf 31. Dezember 2015 demissioniert. Der Gemeinderat Diemerswil wählte als Nachfolger Bernhard Minder.

Stationäre Betagtenbetreuung

Der Kauvertrag für den Erwerb von 6'035 m² Land für die Erweiterung der Weiermatt wurde mit dem Kanton (Landverkäufer) am 21. Januar 2015 verurkundet.

Am 31. Juli 2015 wurde der entsprechende Baurechtsvertrag mit Domicil Bern AG abgeschlossen. Die Planung von Domicil sieht wie folgt aus:

- Erweiterungsbau Pflegeheim mit 63 Betten mit Inbetriebnahme voraussichtlich 2018.
- Erstellen der Wohnungen mit Dienstleistungen, Bezug geplant auf 2020.
- Sanierung Altbau (BewohnerInnen zügeln in den Neubau), Endstadium total 93 Betten; Altbau dient vorübergehend als Übergangstandort während der Sanierung von anderen Domicil-Pflegeheimen.

Im Jahr 2015 hat der Vorstand bewilligt, dem Spendefonds Weiermatt CHF 26'700.00 für eine Neumöblierung des Eingangsbereichs und CHF 54'800.00 für die Anschaffung eines Transportfahrzeuges zu entnehmen.

Sozialdienst

Bereich Sozialarbeit

Die Fallzahlen im Bereich der Sozialhilfe und der präventiven Beratung sind 2015 stabil geblieben. Insgesamt wurden 445 Dossiers geführt (Vorjahr 437) und 661 Personen mit Sozialhilfe unterstützt (Vorjahr 645). Die Nettounterstützung betrug 5.5 Mio. Franken (Vorjahr 5.2). Die Zunahme begründet sich vor allem mit den Mindereinnahmen aus den vorgelagerten Sozialversicherungen.

Der Sozialdienst hat 2015 alle Klientinnen und Klienten angewiesen, eine Reduktion des Mietzinses zu verlangen. Insgesamt wurde so Mietzinssenkungen von über CHF 50'000.00 pro Jahr erwirkt.

Aufgrund der Beschwerden von 5 (Malus-)Gemeinden wurde das Bonus-Malus System bis zum Beschwerdeentscheid sistiert.

Im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich sind die Fallzahlen nochmals um 10% gestiegen. Insgesamt sind 324 Dossiers (Vorjahr 294) geführt worden. Die Zunahme ist auf mehr Pflegeplatzabklärungen und Mandate zurückzuführen. Mit der Einführung der neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde im 2013 sind die Fallzahlen anfänglich gesunken, inzwischen beträgt die Fallzunahme seit der Einführung ca. 20%. Die Zusammenarbeit mit der KESB Mittelland-Nord ist sehr gut.

Bereich Administration

Personelles

Im Bereich Sozialarbeit wurden Mutterschafts- und unbezahlte Urlaube durch befristete Anstellungen überbrückt. Eine Sozialarbeiterin hat ihre Stelle auf Ende März gekündigt. Die Stelle wurde neu besetzt.

Insgesamt arbeiten auf dem Sozialdienst 24 Personen, nämlich 2 Bereichsleiter, 11 Sozialarbeiter/Sozialarbeiterinnen, 9 Sachbearbeiter/Sachbearbeiterinnen Administration, 1 Praktikantin und 1 Abwartin.

Der Stellenetat weist per 31. Dezember 2015 für die Geschäfts- und Bereichsleitungen 180%, für das Team Sozialarbeit 755% und für das Team Administration 585% aus.

Alimentenwesen

Im Jahr 2015 wurden im Alimentenwesen CHF 586'000.00 ausbezahlt und CHF 368'000.00 eingenommen (2014: CHF 596'000.00, CHF 332'000.00).

Die Inkassoquote stieg auf 62.7% (2014: 55.7%, 2013: 40.8%; 2012: 52.0%).

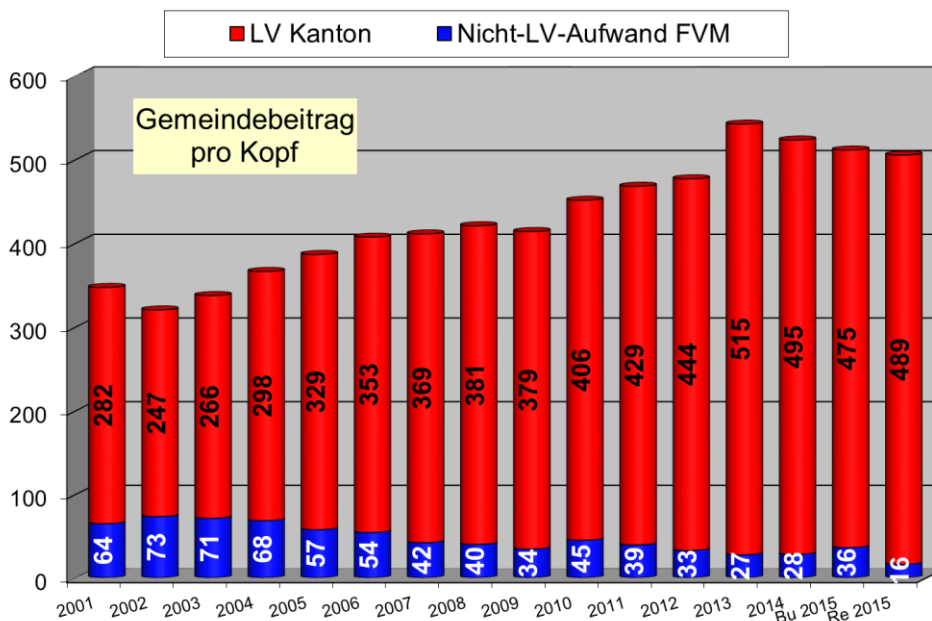
Finanzielles

Das durch die Verbandsgemeinden zu tragende Defizit ist mit rund 7.05 Mio. Franken rund CHF 55'000.00 tiefer als budgetiert, obschon der Betrag für die kantonale Lastenverteilung um CHF 230'000.00 höher war als die Prognosevorgaben des Kantons.

Immerhin darf festgestellt werden, dass sich die Belastung durch die kantonale Sozialhilfelastenverteilung in den letzten zwei Jahren leicht abgeschwächt hat.

Die Anteile der einzelnen Einwohnergemeinden betragen (analog Anteil Bevölkerungszahl): Münchenbuchsee 69.9 %, Moosseedorf 27.4 %, Diemerswil 1.4 %, Wiggiswil 0.7 %, Deisswil 0.6 %.

Das nachfolgende Diagramm zeigt das Defizit CHF/pro Kopf der Bevölkerung, aufgeteilt nach Sozialhilfe-Lastenverteilung des Kantons und verbandseigenen, selbstfinanzierte Kosten.



Ausführlicher Vorbericht und vollständige Rechnung und Statistik siehe: www.sozialdienst-mb.ch.